

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

0.	Einleitung	11
I.	Theoretische Grundlagen zu Zwangsstörungen	
1.	Definition und Beschreibung von Zwängen	15
1.1.	Definition von Zwängen	15
1.2.	Beschreibung von Zwängen	16
1.2.1.	Formen der Zwangsstörung	16
1.2.1.1.	Zwangshandlungen	16
1.2.1.2.	Zwangsgedanken	18
1.2.2.	Verteilung und Unterschiede von Zwangshandlungen und Zwangsgedanken	19
2.	Epidemiologie und Verlauf von Zwangsstörungen	20
2.1.	Epidemiologie	20
2.2.	Verlauf der Zwangsstörungen	21
2.2.1.	Alter bei Beginn der Zwangsstörung	21
2.2.2.	Störungsdauer bis zum (bzw. Alter beim) ersten Therapiekontakt	22
2.2.3.	Verlauf der Zwangsstörung und Life-events	22
3.	Erklärungsansätze	24
3.1.	Lerntheorien	25
3.2.	Kognitive Theorien	27
3.3.	Biologische Erklärungsansätze	31
3.4.	System-Modell	33
4.	Die Behandlung von Zwängen	35
4.1.	Prognostische Faktoren	35
4.2.	Psychotherapeutische Behandlung von Zwangsstörungen	37
4.2.1.	Prinzipien der Behandlung von Zwangsstörungen	37
4.2.1.1.	Behandlung von Zwangshandlungen	37
4.2.1.2.	Behandlung von Zwangsgedanken	38
4.2.1.3.	Zusätzliche Behandlungsinterventionen	39

4.3.	Medikamentöse Behandlung von Zwängen	39
4.4.	Probleme bei der Behandlung von Zwängen	41
5.	Effektivitätsstudien zur Behandlung von Zwangsstörungen	42
5.1.	Therapiestudien	42
5.2.	Follow-up-Studien	43
5.3.	Verhaltenstherapie und medikamentöse Therapie im Vergleich	46

II. Die Windach-Bamberg-Studie zu Zwangsstörungen

6.	Methodik der Studie	51
6.1.	Rahmen der Untersuchung	51
6.1.1.	Allgemeines Konzept der Klinik Windach	51
6.1.2.	Behandlung von Zwängen in Windach	52
6.2.	Durchführung und Fragestellungen der Studie	53
6.2.1.	Vorgehensweise	53
6.2.2.	Beschreibung der Fragestellungen	54
6.2.3.	Statistische Verfahren	56
7.	Beschreibung der Gesamtstichprobe	58
7.1.	Soziodemographische Merkmale	58
7.2.	Störungsspezifische Merkmale	62
7.2.1.	Erscheinungsform der Zwangsstörung	62
7.2.2.	Schweregradsausprägung der Zwangsstörung	67
7.2.3.	Verlauf der Zwangsstörung bis zur Klinikaufnahme in Windach	71
7.3.	Aspekte der Behandlung in Windach	75
7.3.1.	Therapiespezifische Merkmale	75
7.3.2.	Therapie-Outcome	76
8.	Ergebnisse der Follow-up-Studie	86
8.1.	Überprüfung der FU-Stichprobe auf Repräsentativität	86
8.2.	Beschreibung der Follow-up-Stichprobe	88
8.2.1.	Zusammensetzung der Follow-up-Stichprobe und Follow-up-Dauer	88
8.2.2.	Allgemeine Merkmale der Stichprobe zum Zeitpunkt der Klinikaufnahme	92
8.2.3.	Verlauf der Zwangsstörung	94

8.2.3.1.	Zeitpunkt der Klinikaufnahme (t1) und der Klinikentlassung (t2)	94
8.2.3.2.	Follow-up-Zeitpunkt (t3)	99
8.2.4..	Partnersituation und Arbeitsfähigkeit zum Follow-up-Zeitpunkt	103
8.2.5.	Therapien nach Windach	106
8.2.6.	Entwicklung neuer psychischer oder psychosomatischer Beschwerden zwischen Entlassungs- und Follow-up-Zeitpunkt	109
8.3.	Verlaufsanalyse von Zwangsstörungen	110
8.3.1.	Vorbemerkungen	110
8.3.2	Klassifikation von Störungsverläufen von Zwängen	111
8.3.3.	Beschreibung der Störungsverläufe von Zwängen	114
8.3.4.	Zusammenfassung und Diskussion	118
8.4.	Unterscheidung von Patienten aus unterschiedlichen FU-Zeiträumen	119
8.5.	Unterscheidung von Patienten mit unterschiedlichem Schweregrad der Zwangsstörung zum Follow-up-Zeitpunkt	125
8.5.1.	Vorbemerkungen	125
8.5.2.	Soziodemografische und störungsspezifische Merkmale zum Zeitpunkt der Klinikaufnahme (t1)	128
8.5.3.	Veränderung der Zwangsstörung zwischen Klinikaufnahme (t1) und Klinikentlassung (t2)	133
8.5.4.	Demografische und störungsspezifische Merkmale und Ereignisse zum FU-Zeitpunkt (t3)	136
8.5.5.	Resümee	140
8.6.	Unterschiede zwischen Patienten mit verschiedener Erscheinungsform der Zwangsstörung	142
8.7.	Therapien nach dem Klinikaufenthalt in Windach	145
8.7.1.	Unterscheidung von Patienten mit bzw. ohne weitere therapeutische Maßnahmen	145
8.7.2.	Unterscheidung zwischen Patienten mit unterschiedlichen ambulanten Behandlungsformen	152
9.	Abschließende Bemerkungen	157
Anhang A		163
Anhang B		169
Anhang C		179
Anhang D		189
Literaturverzeichnis		215